

# Frisch Auf

Informationsblatt des Musikvereins Hohenberg



12. Ausgabe

Jänner 2004

## 100 Jahre Musikverein

**Puh! ... das war ein turbulentes Jahr, dieses 2003. Aber wir haben auch viel erreicht - schließlich wird man nicht oft 100 Jahre.**

Am Beginn stand wie immer unser „Frisch Auf“ - die jährlich erscheinende Vereinszeitung, die Sie, liebe Hohenberger, über unser Vereinsgeschehen informieren soll. Dann das Dirndlkränzchen - als Fixpunkt im Fasching. Aber dann planten wir für unser Jubiläumsjahr ein „Festkonzert“, bei dem sich unser Verein in all seiner Vielseitigkeit präsentieren konnte. Dabei stellten wir auch unsere Festschrift vor, die einen Überblick über Geschichte und Gegenwart des Vereins gibt. Im Juni organisierten wir anlässlich unseres Gartenfestes ein Bezirksmusikfest und im Sommer fand der Tag der Blasmusik mit sehr gelungener Fotoausstellung statt. Nach den sommerlichen Platzkonzerten

finden das Herbstkonzert und als Abschluss eines ereignisreichen Jahres die erfolgreiche Konzertwertung in Traisen statt.

Man sieht schon - es war das ganze Jahr über viel zu tun. Aber man darf sich auf seinen Erfolgen nicht ausruhen. Auch

Dienst der Gemeinschaft stellen. Der Dank gilt auch allen Eltern und Lehrern, die trotz des vielseitigen und leicht konsumierbaren Freizeitangebotes die Jugend an dieses Gemeinschaftsleben heranführen.

Aktives Musizieren zählt sicher zu den schönsten und sinnvollsten Freizeitbeschäftigungen unserer Zeit. Es freut mich daher sehr, dass wir heuer einen Rekord an Probenbesuchen verzeichnen konnten: Insgesamt 1223 Probenbesucher, konnten wir 2003 verzeichnen, das sind mehr als 29 Musikanten im Schnitt in jeder Probe! Dabei sind jung und alt gleichermaßen stark vertreten. Ich darf mich an dieser Stelle auch bei allen Musikfondmitgliedern und Spendern für die Unterstützung des Vereins bedanken. Durch ihre Hilfe ist es uns möglich, die erfreulicherweise wachsende Anzahl von Musikern mit qualitativ guten Instrumenten sowie Trachten auszustatten.

Martin Köstinger



im Jahr 2004 warten wieder viele Aufgaben auf uns. Und mit dem vollen Einsatz aller aktiven Musikanten und Helfer wird es mit unserem Verein auch weiterhin erfolgreich bergauf gehen. Besonderer Dank gilt hier allen, die einen Teil ihrer Freizeit in den

## Das war 2003 ...

**100 Jahre MV Hohenberg! Das Jahr 2003 war für unseren Verein ein ganz besonderes Jahr, in dem es natürlich galt, unser 100jähriges Bestehen auch gebührend zu feiern. Hier nun ein Rückblick auf die wichtigsten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2003.**

### Dirndlkränzchen

Das Dirndlkränzchen des Musikvereins fand heuer am 15. Februar statt. Für Unterhaltung sorgte die „Allround Music“. Es wurde zudem von den Gästen erstmals eine „Herzerlkönigin“ gewählt. Als Siegerin ging aus diesem „Wettbewerb“ Frau Cäcilia Scheiblehner (Mautner Cilli) hervor. Die Mitternachtseinlage stand unter dem Motto "Musimania Casting" -



Die "Hohenberger Big Band" am Dirndlkränzchen  
deshalb waren heuer auch

die stimmlichen Qualitäten unserer Musikkameraden sehr gefragt. Es wurde nämlich erstmals *live* gesungen.

### Festkonzert

Am 26. April fand anlässlich unseres 100jährigen Bestandsjubiläums, ein Festkonzert im GH Zwei Linden statt. Dabei konnten wir die Vielfältigkeit unseres Vereines präsentieren. Es wirkten neben der gesamten Kapelle auch kleinere Formationen mit, die sich ebenfalls aus Mitgliedern des Musikvereins zusammensetzten. So

konnte nicht nur die gesamte Kapelle die Zuhörer begeistern, auch die Darbietungen der *Big Band*, des *Brass Ensembles*, der *Tanzl Musik*, der



"Die Böhmischen" am Festkonzert

*Böhmischen Musikanten*, des *Klarinetten Ensembles* und der *Dixieland Combo* fanden beim Publikum großen Anklang! Weiters wurden bei diesem Konzert unsere langjährigen Mitglieder durch BAG Bezirksobmann Armin Schaffhauser und Obmann Harald Kropik für ihr Engagement und ihre Treue zum Musikverein geehrt.

### Das Gartenfest

Das diesjährige Gartenfest ging vom 13.-15. Juni über die Bühne und gestaltete sich etwas anders als bisher gewohnt – es dauerte nämlich erstmals drei Tage! Am Freitag hatte das KONK-Festival mit

Liveauftritten verschiedener Bands aus dem Raum Lilienfeld und St. Pölten seine Premiere. Das Event war – trotz des pünktlich einsetzenden Regens – ein voller Erfolg, **w e s h a l b** geplant ist, das KONK auch im **J a h r 2 0 0 4** **w i e d e r** zu veranstalten. Am Samstag organisierte unser Verein die Marschmusikwertung 2003.

Diese fand im Rahmen des Bezirksmusik-festes in Hohenberg statt, zu dem wir 12 Musikkapellen aus dem Bezirk Lilienfeld auf der Wertungsstrecke in der Pfarrsiedlung begrüßen durften. Zusätzlich zu den teilnehmenden **K a p e l l e n** marschierte – außer Konkurrenz - auch noch eine ganz besondere mit, nämlich die „Nostalgiekapelle“ des Musikvereines

Hohenberg. Es wurden hier die aktiven Musikanten von rund 20 ehemaligen Mitgliedern unseres Vereines unterstützt. Auf diesem Wege wollen wir unseren "Veteranen" aller Altersklassen nochmals für ihre Teilnahme danken! Am Abend gab zunächst die *Blech&Brass Banda* aus dem Burgenland Böhmische Klänge auf höchstem Niveau zum Besten, und ab 20.30 Uhr sorgten die *Lechner Buam* für tolle Stimmung.

Am Sonntagvormittag spielte der *Musikverein Kemeten* einen Frühschoppen, und am Nachmittag gab es Unterhaltung mit den *Schöpfl Buam*, die das Fest stimmungsvoll ausklingen ließen.

So war unser Gartenfest trotz der Wettereskapaden wieder ein sehr schönes Fest.

***Es sei nochmals allen freiwilligen Helfern für ihre Unterstützung gedankt - ohne sie wäre die Veranstaltung eines solchen Festes***



Die geehrten Musiker



### **nicht möglich!** **Tag der Blasmusik**

Am 20. Juli fand heuer wieder unser bereits traditioneller "Tag der Blasmusik" mit Weckruf durch



Ausstellung "100 Jahre Musikverein" - Tag d. Blasmusik Hohenberg statt.

Beim anschließenden „Musiheurigen“ im Musikerheim konnte man durch die Fotoausstellung „Musikverein gestern – heute – morgen“ schlendern und die Geschichte unseres Vereines in

### **Bildern nachverfolgen.** **Herbstkonzert**

Am 25. Oktober 2003 veranstalten wir im GH Zwei Linden gemeinsam mit der Chorgemeinschaft unser alljährliches Herbstkonzert. Dem Publikum wurden die musikalischen Highlights der vergangenen Herbstkonzerte dargeboten. Die Mischung aus Traditionellem und Modernem fand bei den Zuhörern großen Anklang.

### **Konzertmusikbewertung**

Die Konzertmusikbewertung am 23. November 2003 in Traisen stellt einen sehr erfolgreichen Abschluss unseres Jubiläumsjahres dar. Unter der Leitung von Kapellmeister Martin Köstinger erreichten wir mit 93,2 Punkte nicht nur einen *ausgezeichneten Erfolg*, sondern auch das beste Ergebnis der

### **Der Musikverein in Zahlen:**

- 42 Gesamtproben
- mit 1223 Probenbesuchern
- Durchschnittlich 29,12 Musiker pro Probe
- 32 Registerproben
- 38 Gesamtauftritte (Konzerte, Eigenveranstaltungen, kirchliche Anlässe, Begräbnisse ...)
- 10 Auftritte von kleinen Gruppen
- Anfang 2004: 49 aktive Musikanten, davon 16 weiblich
- Gesamtalter aller Musikanten: 1575 Jahre
- Altersschnitt: 32,14 Jahre
- 23 Musikanten unter 24 Jahre, davon 12 weiblich

## **Ausflug nach Neusiedl/Zaya**

Wie Sie, werter Leser, wahrscheinlich bereits bemerkt haben, war 2003 für uns ein sehr aufregendes und ereignisreiches Jahr. Da muss man natürlich auch einmal abschalten dürfen! Gerade zur Halbzeit, also am 28. Juni, fand daher unser Musikausflug statt. Auf die Frage, wo's denn heuer hingehen soll, war auch rasch eine Antwort gefunden: ins Weinviertel! Über unsere Musikkameraden Marion und Martin Bittner war der Kontakt mit der Musikkapelle Neusiedl/Zaya entstanden und das dort stattfindende Kellergassenfest war natürlich ein schöner Anlass, uns auf den Weg ins Weinland zu machen.

Bei Kaiserwetter führte uns der Weg über Krems, wo wir das Karikaturmuseum besuchten und Jung und Alt mit Karikaturen von Ironimus und Manfred Deix ihren Spaß hatten. Anschließend ging's weiter nach Neusiedl/Zaya, wo wir beim Kellergassenfest zunächst,

unterstützt von einigen Neusiedler Musikkollegen, für die musikalische Unterhaltung der Gäste sorgten. Anschließend gingen wir natürlich selbst an's Weinverkosten und verbrachten dabei mehrere gemütliche Stunden in den Kellern der Neusiedler Winzer. Aber die Zeit verflog wie immer allzu rasch, und so

mussten wir früher als uns lieb war auch schon wieder die Heimreise antreten. Nichtsdestotrotz bleibt uns die Erinnerung an einen schönen gemeinsamen Tag bei unseren Neusiedler Kollegen und natürlich die Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen. Die Chancen stehen ganz gut, haben wird doch bereits eine Einladung für's Kellergassenfest 2004 ...

(np)



Kellergassenfest - Neusiedl an der Zaya

## Musikverein goes Internet!

Seit dem Frühjahr 2003 präsentiert sich der Musikverein Hohenberg im Internet. Wir versprechen uns sehr viel durch die Nutzung dieses neuen und modernen Mediums. Federführend für diese Idee ist unser Musikkollege Andreas Gall. Er hat sich in vielen freiwilligen Stunden das Wissen zum Erstellen einer Homepage selbst angeeignet. Andreas betreut unseren Internetauftritt und bemüht sich, vor allem die Informationen ständig auf dem neuesten Stand zu halten. Nur dadurch ist es eine sinnvolle Informationsquelle für sämtliche Besucher unserer Seite. Für wen machen wir uns die Mühe? Nicht nur für die gesamte Weltbevölkerung, sondern speziell für die Einwohner unserer Heimatgemeinde Hohenberg stellt diese Homepage eine noch nie dagewesene Möglichkeit dar, 24 Stunden am Tag und 365 Tage pro Jahr Informationen über unseren Verein zu erhalten. Wir bieten:

- Aktuelles, aber auch Wissenswertes über unseren Verein (Mitglieder, Vorstand, kleine Gruppen, Kontakt, ...)
- Berichte in Wort und Bild von vergangenen Veranstaltungen,

Konzerten, Bewertungen des Musikvereines.

● Unsere Vereinschronik ist ebenfalls abrufbar.

● Zukünftige Termine von Veranstaltungen, bei denen die Musikkapelle mitwirkt bzw. solche die selbst von unserem Verein organisiert werden.

● Ein Gästebuch für die Besucher unserer Homepage. Dort findet man Lob Kritik und Beiträge von "Internetlern", die Kontakt mit unserem Verein aufnehmen wollen.

Wie Sie selbst leicht beim Aufruf unserer Seite erkennen können, haben innerhalb des vergangenen Jahres, bereits 1200 mal Personen unsere Seite aufgerufen. Das ist natürlich Anlass genug, dieses Informationsangebot weiterhin topaktuell zu halten und sogar noch weiter auszubauen. Über die Zugriffsdaten auf unsere Homepage wissen wir, dass unser Angebot auch

international Beachtung findet. So haben wir bereits Zugriffe auf unsere Internetseite aus Großbritannien, Deutschland und Italien feststellen können.

(hk)

[www.mv-hohenberg.com](http://www.mv-hohenberg.com)



Die Blasmusik ist ein fester Bestandteil vieler kultureller Feste und Feiern der Gemeinde und Pfarre. Damit diese musikalischen Darbietungen und Umrahmungen möglich sind, ist außer der musikalischen Leitung und Übung auch eine wirtschaftliche Basis nötig. Neben den laufenden Ausgaben unseres Vereines wie z. B. Notenkauf, Tracht, Instrumentenneukauf bzw. Reparatur und Erhaltung unseres Musikerheimes etc. haben wir in den letzten Jahren unser Engagement im Bereich der Jugend- und Nachwuchsarbeit verstärkt. So war

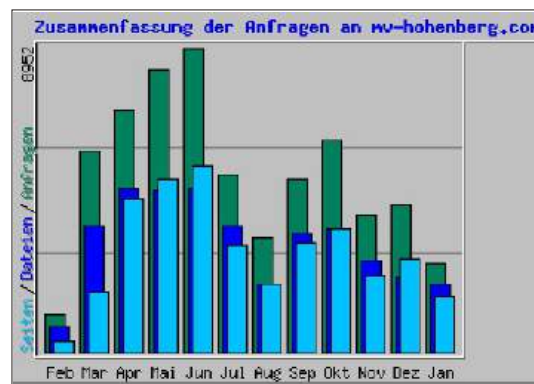
unser Musikverein in den letzten zwei Jahren beim Jungmusikerseminar in Pyhra überdurchschnittlich stark vertreten. Auch die Weiterbildung auf diversen Kursen wird vom Verein gefördert. Für das wichtige Ziel, junge Musikerinnen und Musiker zu gewinnen, ist es notwendig, entsprechende Instrumente und Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. Heuer haben wir einige größere Investitionen beim „tiefen Blech“ und den Holzbläsern getätigt.

Durch unsere Musikfondmitglieder, das Dirndlkränzchen und das

Gartenfest, sowie die finanzielle Unterstützung der Hohenberger Bevölkerung, Gemeinde und dem Land Niederösterreich ist es uns gelungen, die laufenden Ausgaben auch heuer weitgehend begleichen zu können. Dafür ein herzliches Dankeschön!

### Ausgaben 2003 (Auszug) in €

Instrumentenkauf- u. Rep.	11.000,-
Notenankauf	600,-
Ausbildung	1.700,-
Tracht	800,-





## Das Schlagzeug

Neben prähistorischem „Gesang“, waren Trommeln wohl eine der ersten Möglichkeiten Musik zu machen. Ihre Aufgabe war aber wahrscheinlich nicht auf die Musik beschränkt, sondern nahm eher jene Formen an, die Trommeln heute noch in den sogenannten „primitiven“ Kulturen spielen. Diese wären: U m r a h m u n g verschiedener Feiern, N a c h r i c h t e n - übermittlung über weitere Distanzen, Erleichterung der Arbeit und natürlich auch einfach zur Unterhaltung.

Beim Spielen eines Stückes, vor allem wenn mehrere Musikanten gemeinsam musizieren und gleichzeitig fertig werden sollen und auch noch Wohlklang erzielen



Herbert Gall

möchten, ist es wichtig, dass jeder der Spielenden den Takt auch „in sich trägt“. D a s Schlagwerk ist aber dabei einerseits unterstützend, andererseits wird erst mit ihm der Klang

komplett.

Die Rhythmusinstrumente die in der österreichischen Blasmusik Verwendung finden, sind übrigens ursprünglich gar nicht so typisch mitteleuropäische, denn sie wurden erst im Rahmen der Türkenkriege „importiert“.

*Die große Trommel:* Der Kessel ist meist aus Holz und hat etwas 24-28 Zoll Durchmesser, an beiden Seiten sind Felle gespannt, die allerdings mittlerweile aus Kunststoff angefertigt sind und nicht mehr echte Tierfelle, da einerseits deren Herstellung teuer ist

und sie andererseits den hiesigen Witterungsverhältnissen nicht immer gewachsen sind. Der Trommelschlegel wird aber nur auf eines der Felle geschlagen, da das



Roman Weissenböck, Anton Schwarzenbacher, Rudolf Ried

andere als Resonanzfell dient.

Im MV Hohenberg ist der Herr des Trommelschlegels Anton Schwarzenbacher.

*Die kleine Trommel:* Ihr Kessel ist üblicherweise aus Metall und misst 14 Zoll. Sie wurde früher auch Schnarrtrommel (bzw. engl. Snare) genannt, da am unteren Fell (dem Resonanzfell) Schnarrseiten angebracht sind, welche ihr den so typischen „schnarrenden“ Klang verleihen. Mittlerweile können diese Saiten durch einen Hebelmechanismus auch vom Fell abgehoben werden, dann klingt die kleine Trommel dumpf und tief.

Unser kleiner Trommler ist Ried Rudolf, aber auch der Nachwuchs ist schon fleißig am wirbeln und schlagen, und das sind Daxelberger Günther und Trescher.Fabian.

*Die Tschinelle* (Becken) besteht aus zwei „Tellern“ (aus Messing, bzw. einer Messinglegierung) mit L e d e r s c h l a u f e n , die zusammengeslagen werden. Der Durchmesser ist etwa 16 20 Zoll, je größer, desto tiefer.

Die Tschinellisten des MV Hohenberg sind Roman Weissenböck und Herbert Gall.

*Kombiniertes Schlagzeug:* ist die Summe des Schlagwerks und kann

von einem einzigen Musikanten benutzt werden. Die große Trommel (Bass Drum) liegt am Boden und wird mittels Pedal bedient. Neben der kleinen Trommel (Snare Drum) sind

auch noch ähnliche Trommeln angebracht, allerdings ohne Schnarrseite und auf verschiedene Tonhöhen g e s t i m m t , dementsprechend verschieden groß. Man nennt sie Tomtoms und sie sind hängend und stehend angebracht.

Der Effekt der Tschinellen wird einerseits durch hängende Becken andererseits durch die High-hat erzielt. Die High-hat wird mit dem (noch freien linken) Fuß bedient, und ist das mechanische Konstrukt z w e i e r

zusammenschlagender Becken.

Das kombinierte Schlagzeug findet auch beim MV Hohenberg Einsatz, und zwar vorwiegend bei modernen Stücken.



Günther Daxelberger

Unser Mann am Schlagzeug ist Alexander Bachler und neuerdings René Weissensteiner..

Das war ein kurzer und höchst unvollständiger Einblick in die Welt der Rhythmusinstrumente. Doch jeder Versuch eines Gesamtüberblicks würde nicht nur den Rahmen des Artikels, sondern auch den der gesamten Zeitung bei weitem sprengen, so reich ist die Welt an Percussionsinstrumenten.

Martina Gall

# HUMOR

## Dirigent:

Drei große Dirigenten streiten sich, wer von ihnen der Größte sei. "Mir bescheinigt die Presse immer wieder, dass ich der größte Dirigent sei." Meint der zweite: "Mir ist vor kurzem der liebe Gott erschienen und hat gesagt, dass ich der Größte wäre." Darauf der dritte: "Was soll ich gesagt haben?"

## Schlagzeug:

"Sag mal, stimmt es, dass du deinen Sohn den ganzen Tag lang auf dem Schlagzeug üben lässt?" "Ja, ich weiß genau, was ich will." "Und was wäre das?" "Die Wohnung von nebenan..."

## Horn:

1.  
Ein Dirigent fordert vom Hornisten solange, leiser zu spielen, bis dieser frustriert in der Generalprobe gar nicht mehr spielt. "Jetzt war es schon fast gut, in der Aufführung aber bitte noch etwas leiser!"

2.  
Frage: Warum ist das Es-Horn ein göttliches Instrument? Antwort: Ein Mensch bläst zwar hinein, aber Gott allein weiß, was raus kommt.

## Trompete:

Hey, toller Benz. Wie hast du denn den finanziert?" "Ich habe meine Trompete dem Autohändler in Zahlung gegeben." "Und das hat er akzeptiert?" "Ja, er war sogar sehr glücklich mit dem Handel. Er wohnt übrigens direkt über mir."

## Musiker allgemein:

Ein Musiker will ein Zimmer mieten, aber die Vermieterin lehnte bei der Berufsangabe gleich ab: "Ich hatte schon einmal einen wie Sie. Zuerst war er sehr beethöflich, doch schnell wurde er mozärtlich zu meiner Tochter, brachte ihr einen Strauss mit, nahm sie beim Händel und führte sie mit Liszt über den

Bach in die Haydn. Dann wurde er Reger und sagte: 'Frisch gewagnert ist halb gewonnen.' Er konnte sich nicht brahmsen und jetzt haben wir einen Mendelssohn und wissen nicht wo Hindemith."



## Bass:

Wie heißen die Typen, die immer mit den Musikern zusammen sind? Bassisten...

## Kürzeste Zeitungskritik:

Claudia M. gab im Wiener Musikvereinssaal ein Konzert am Klavier. Warum?

## Frage:

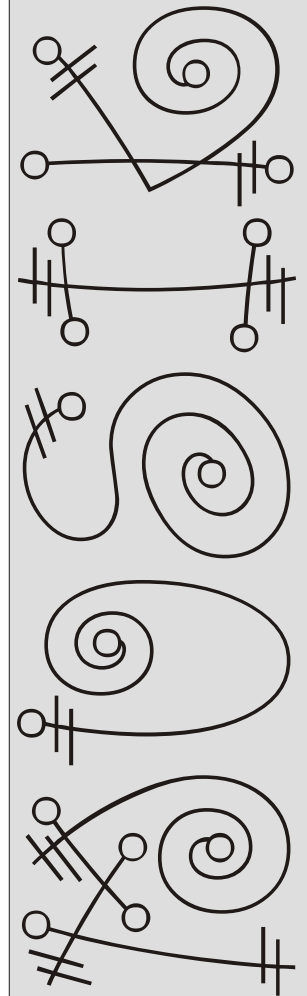
Wussten sie schon, wer das Jodeln erfunden hat?

Antwort: Die Japaner!  
Da standen einmal zwei Japaner auf einem Berg in Himalaya. Plötzlich fiel ihnen ihr Radio den Berg hinunter.

Sagt der eine Japaner zum anderen: "Hol du die Ladio..."

**Zum Schluss:** - Wohl kein so gutes Konzert -

An der Tür des Saales hing ein Schild: "Hunde müssen draußen bleiben." Nach dem Konzert konnte man die handschriftliche Ergänzung lesen: "Der Tierschutzverein".





## Jungmusiker

Im Jahr 2003 freute sich der Musikverein wieder über 5 neue Jungmitglieder:

Mit viel Fleiß und Ausdauer haben sie es geschafft, ein Instrument so weit zu erlernen, dass sie in der Kapelle mitspielen können. Dazu gratulieren wir ihnen sehr. Natürlich wartet auf sie auch noch ein hartes Stück Arbeit, denn um wirklich gemeinsam musizieren zu können, muss man einfach das Instrument beherrschen. Der Lohn dafür ist die Musik sowie Spaß und Freude in der Gemeinschaft

## Leistungsabzeichen

Einige Jungmusiker haben 2003 auch das „Jungmusiker-Leistungsabzeichen“ in Bronze abgelegt. Vor unabhängigen Prüfern mussten sie verschiedene Stücke

vorspielen. Geprüft wird Technik, Rhythmus, Intonation und Tonleitern. Natürlich muss auch ein theoretischer Teil absolviert werden.

Wir gratulieren unseren erfolgreichen Jungmusikern zur bestandenen Prüfung:

## Ausbildung Jugend Schule Musik



Franziska Köstinger



Silvia Praschl



Judith Höfinger

## Musikschule

Nach den Erfahrungen des letzten Jahres funktioniert die Zusammenarbeit mit der Musikschule sehr gut. Mit Armin Schaffhauser hat die Musikschule einen Leiter, der den Kontakt mit der Kapelle und der Gemeinde sucht. So stellten sich zum Beispiel die Musikschullehrer mit einem Konzert im Frühjahr der Bevölkerung vor.

Weiters gibt es auch interessante Angebote, wie den ermäßigten Geschwistertarif oder geteilte Stundeneinheiten.

Ein besonders interessantes Projekt gibt es bei den Blechbläsern. Nach Absprache mit Musikschule, Eltern und Schülern haben fünf Blechbläser



abwechselnd einen Monat Einzelunterricht und einen Monat Gruppenunterricht. So kann Technik erlernt werden und das gemeinsame Musizieren wird schon früh erlernt.

Der Musikverein begrüßt es sehr, wenn die Musiklehrer dem Ensembleunterricht einen großen

Stellenwert beimessen. Beim letzten Abschlusskonzert konnte man schon etliche junge Gruppen hören.

Denn, nicht vergessen:

**Früh übt sich, wer ein  
Meister werden will!**

**Liebe Eltern** - lassen Sie ihr Kind ein Instrument lernen. Wir unterstützen, informieren und beraten Sie gerne. Am Ende des Schuljahres werden wir in der Schule wieder unsere Instrumente vorstellen.

Kontaktadresse: Martin Köstinger, Tel.: 02767/8310



## Unser neuer Vorstand

Am 28. Nov. 2003 wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung ein neuer Vorstand für den Musikverein Hohenberg gewählt. Der Vorstand wird laut Vereinsstatuten für jeweils 3 Jahre gewählt. Als Kapellmeister und

Kassier wurde Martin Köstinger bestätigt. Als Obmann wird wiederum Harald Kropik die Vereinsgeschicke für die nächsten drei Jahre leiten. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Nina Pfeffer - Obmann Stv., Karl Weissenböck - Stabführer u. Kassier Stv., Martina Gall - Schriftführerin,

Herbert Weinberger - Schriftführer Stv., Alexander Bachler - Jugendreferent, Bernhard Gira - Jugendreferent Stv., Fritz Trescher - Archivar, Andreas Weissböck - Archivar Stv., Helmut Zuser - Instrumentenwart, Werner Bareuther - Instrumentenwart Stv., Andrea Kropik, Andreas Gall, Gertrude Köstinger, Günther Gurmman, Herbert Gall, Sandra Rotart - Beiräte



## Ausblick - Termine 2004

Folgende Veranstaltungen des Musikvereines Hohenberg sind für das Jahr 2004 bereits fix geplant.

- Am 14. Februar findet wieder unser traditionelles Dirndlkränzchen statt.
- Ende April veranstaltet der Musikverein im GH "Zwei Linden" ein Frühjahrskonzert. Als Programmschwerpunkt werden verschiedene "Solostücke" zur Aufführung kommen.
- Vom 25. bis 27. Juni findet unser Gartenfest statt. Am Freitag spielen auch heuer wieder junge Bands aus dem Bezirk und Umgebung beim KONK Live Open Air.

**DER MUSIKVEREIN HOHENBERG  
WÜNSCHT ALLEN LESERN EIN  
GESUNDES, ERFOLGREICHES  
JAHR 2004!**



